

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 45 (1952)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Burekitteli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

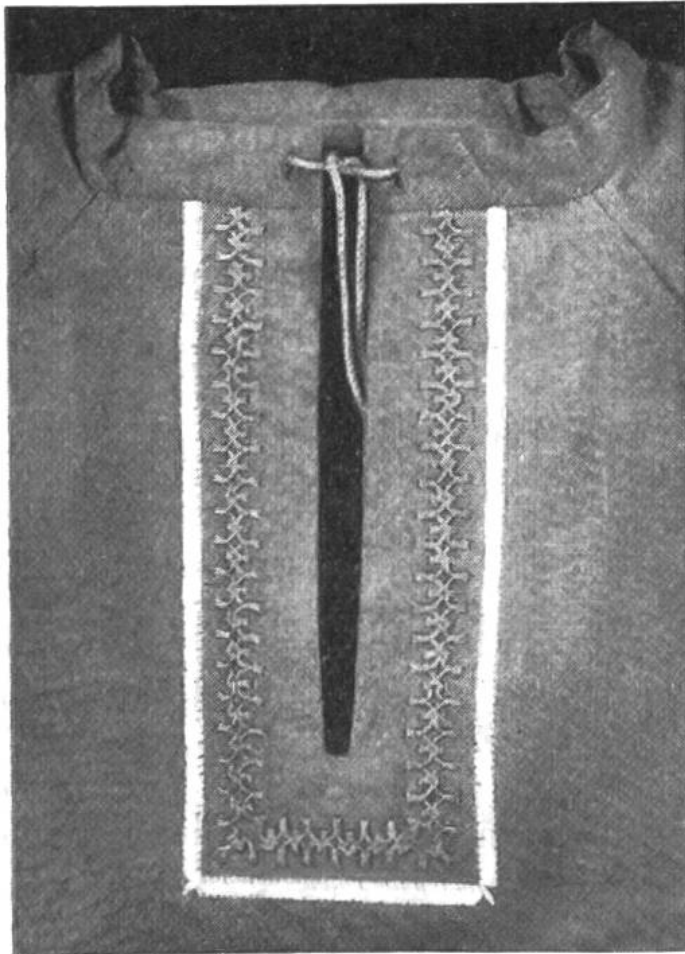
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Häubchen. Aus dem gleichen Material – roter Filz und Seidenfutter – wird das Häubchen (mit Nahtzugabe von 1 cm) geschnitten; nach Ausführung der Nähte wird der Filz am vorderen Rand 1 cm umgeheftet und auf der Kopfmittle eingereiht. Als Schmuck dient ein 4fach geflochtenes Band, das aus $\frac{1}{2}$ cm breiten Streifen in den 4 Filzfarben hergestellt wird. Es wird leicht und verborgen an den vorderen Häubchenrand aufgenäht. Am Schluss werden die einzelnen Streifen farbengleich zusammengefügt. Ein gleicher Streifen, der beim Flechten etwas gewölbt werden muss, wird oben bei der eingereihten kleinen Oeffnung angebracht. Diese wird noch mit einem aus rotem Filz überzogenen Holzknopf ganz verdeckt. Zuletzt wird das Futter hineingepasst und ringsum angesäumt.

BUREKITTELI

für 4–5jähriges Mädchen

Material. Uni Baumwollstoff (Muster = blau), 80–90 cm breit, bei Ausführung mit langen Ärmeln 1 m, mit kurzen Ärmeln 80 cm; verschiedenfarbiges Stickgarn (Muster = weiss und rot).



Verarbeitung. Das Kitteli wird nach dem Schema auf dem Schnittmusterbogen zugeschnitten. Zunächst wird um den Schlitz herum das Bördchen gestickt. In Rot: versetzter doppelter Festonstich, gegengleichgearbeitet; fertige Breite 1,5 cm; in Weiss: Korallenstich, 0,5 cm breit (Stichproben siehe Schnittmusterbogen).

Dann folgt die versetzte Stielstichreihe in Weiss am Saum. Seitennaht nähen. Den Schlitz mit einem Stoffstreifen abstürzen und denselben an der ersten Zierstich-



In dem bequemen Kitteli lässt sich's gut spielen.

reihe von Hand annähen. Der Saum wird von Hand an die Stielstiche angenäht. Taschen mit versetztem Stielstich in Weiss verzieren, den Taschensaum nähen und die Taschen auf das Kitteli mit der Maschine nähen. Saum am Ärmel und Ärmelnaht nähen. Ärmel mit Kehrnaht an das Kitteli nähen. Halsbündchen anstürzen. Vorn, auf jeder Seite vom Schlitz, für das Bändeli ein Löchlein ausnähen. Bändeli dünteln oder drehen, durch das Halsbündchen ziehen und mit kleinen Quasten abschliessen. Bei langen Ärmeln kann man vorn in den Saum ein Elast oder ein Bändeli hineinziehen.

HANDARBEITSTASCHE

Material: 90 cm Kräuselkrepp (90 cm breit) gestreift, Reissverschluss 30 cm lang.

Die originelle Handarbeitstasche, in welcher auch lange Stricknadeln Platz finden, ist äusserst einfach zu nähen. Für die Tasche selbst benötigen wir ein 70 cm breites und 80 cm langes Stück Stoff (siehe Schnittmusterbogen), wobei der Stoff doppelt genommen werden kann und das Abfüttern wegfällt. Zunächst wird der Stoff, linke Seite aussen, einmal zusammengelegt (A auf B, C auf D) und mit einfacher 1 cm breiter Naht von A (B) über D (C) nach E gesteppt, sodann wird die Hälfte ABFG nach aussen umgestülpt. Die Webekante AB bildet nun den unteren Rand der Tasche; die beiden Hälften vorn und hinten können nacheinander ohne Umschlag auf die Naht CDE (innerer Futterteil) gesteppt werden; es entsteht dadurch eine flache, feste Naht. Nun ist der obere Rand der Tasche (Stoffbruch FG) nach den — — — Linien, d. h. quer zur unteren Naht, zusammenzulegen; dadurch kommt FG auf H zu liegen. Jetzt ist noch der Reissverschluss (x — x) beim Stoffbruch innen einzunähen; die überzähligen 5 cm links